

Praktikumsbericht

Als ich von Frau Kluge eine Mail über das Programm ‚PrimA‘ bekomme, habe ich sofort Interesse an einem Auslandspraktikum und bewerbe mich kurze Zeit später für ein Praktikum in Italien an der Deutschen Schule Genua. Nachdem ich daraufhin die erfreuliche Nachricht erhalte, dort sechs Wochen lang hospitieren zu dürfen, sind erst einmal wichtige Vorbereitungen für den Aufenthalt zu treffen.

Meine Betreuungslehrerin an der Schule rät mir, im Vorfeld den Codice Fiscale beim italienischen Konsulat in München zu beantragen, denn diese italienische Steuernummer benötige man für längere Aufenthalte. Über Airbnb bietet eine italienische Nonna ein Zimmer zur Untervermietung in ihrer gemütlichen Wohnung für 350€ pro Monat an. Eine Busfahrt von München nach Genua finde ich für nur etwa 30€. Ich bewerbe mich für das Auslandsstipendium der TUM und erhalte einige Monate nach meinem Aufenthalt 800€, womit ich erfreulicherweise fast alle Aufenthaltskosten decken kann.

Einen Tag vor Schulbeginn reise ich an und mache mich schon einmal mit der Stadt vertraut. Von einer Aussichtsplattform in der Nähe meiner Unterkunft hat man einen schönen Ausblick auf Genua mit pastellfarbenen Häusern, kleinen Gassen und riesigen Containerschiffen am Hafen.

Die Deutsche Schule Genua ist eine Privatschule, an der nun seit über 150 Jahren kultureller Austausch stattfindet. Sie besteht aus Kindergarten, Grundschule und Gymnasium, das man mit dem deutsch-internationalen Abitur abschließt. Mit Ausnahme weniger



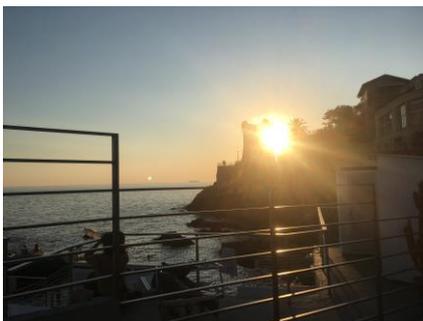
Fächer (Italienisch, Religion und Philosophie) wird auf deutsch nach dem Lehrplan Baden-Württembergs unterrichtet. Die Lehrkräfte sind größtenteils deutsche Muttersprachler, wohingegen die meisten der rund 250 Schülerinnen und Schüler zu Hause nur Italienisch sprechen.

Von den Lehrkräften werde ich freundlich aufgenommen. Die vier Mathematik- und die beiden Sportlehrkräfte bieten mir sofort an, neben dem Hospitieren auch eigene

Unterrichtsstunden vorzubereiten und durchzuführen. Ich erstelle mir einen Stundenplan und werde etwa 25 Unterrichtsstunden pro Woche besuchen.

Während der ersten Woche hospitiere ich in zahlreichen Unterrichtseinheiten — hauptsächlich in den Fächern Mathematik und Sport, aber auch in einzelnen anderen Fächern. Während der Übungsphasen unterstütze ich einzelne Schülerinnen und Schüler, die Fragen zu den Aufgaben haben. Hierbei gewinne ich viele Erkenntnisse über das Unterrichten: Aufgrund der Mund-Nase-Bedeckung, die zur sprachlichen Hürde hinzukommt, ist es wichtig, sehr deutlich zu sprechen, zu gestikulieren und einzelne Wörter zu erklären, die noch nicht im Wortschatz der Lernenden enthalten sind. Zudem ist es wichtig, positive Anreize für die Lernenden zu schaffen, um sie stetig zu motivieren — sei es ein Lob nach Erfüllen einer Aufgabe, ein mathematisches Lernspiel, ein Spiel am Ende der Sportstunde oder ein Test am Ende der Woche, in welchem die eigenen Fähigkeiten gezeigt werden können. Diese und viele weitere Aspekte, die ich während des Beobachtens der Unterrichtsstunden erfahre, werde ich versuchen, in meinen eigenen Stunden umzusetzen.

Ich erhalte schließlich die Möglichkeit, insgesamt zwölf Unterrichtsstunden in den Klassenstufen 5, 6, 7 und 12 zu planen und durchzuführen. Mir wird klar, dass ich noch sehr viel Übung im Unterrichten benötige, um all die Aspekte einer gelungenen Unterrichtseinheit umsetzen zu können. Das Feedback der mich betreuenden Lehrkräfte hilft mir dabei, mich von Stunde zu Stunde in meiner Tätigkeit als Lehrperson zu verbessern.



Insgesamt konnte ich während der sechs Wochen an der Deutschen Schule Genua viel lernen und vor allem meine eigenen Lehrkompetenzen kennenlernen und verbessern. Wie eine Lehrerin es formuliert hat — das Unterrichten an einer Schule am Meer ist zwar nicht „mit Flipflops und Sonnenschirm unter’m Arm in die Schule gehen und direkt danach zum Strand“, dennoch konnte

ich am Wochenende Zeit am Strand verbringen und die schöne italienische Hafenstadt kennenlernen.

Bildquelle (erstes Bild): <https://www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/schulportraits/europa/ita/deutsche-schule-genua.html>